

Erleichterter Internet-Zugang dank «Einfach Surfen»

Menschen mit geistiger Behinderung nutzen im Alltag immer häufiger elektronische Kommunikationsmittel wie iPads. Nun erscheint ein neuer Leitfaden, mit dem Web-Profis bei der Gestaltung von Websites auf die besonderen Bedürfnisse besser eingehen können. «Einfach Surfen» ist eine insieme-Publikation.

Text: France Santi – Foto: Alberto Cirigliano



Die Internet-Plätze im Freizeitclub von insieme Zürich sind äusserst beliebt.

Broschüren, Nachrichten, Wörterbücher, Magazine, Fahrpläne – alles nur Vorstellbare findet sich heute im Netz. Breit gefächerte Inhalte in vielfältiger Aufmachung. Kreative Web-Agenturen arbeiten sowohl mit klassischen als auch mit spielerischen Zugängen, und sie nutzen Multimedia als Werkzeug für einen einfachen Zugang zum Internet.

Die Entwicklung verläuft rasant, und die Trends jagen sich. Es ist nicht immer leicht, am Ball zu bleiben. Dies gilt besonders für weniger erfahrene Nutzerinnen und Nutzer. Immerhin gibt es Grundregeln der Benutzerfreundlichkeit, von den Profis Ergonomie-Regeln genannt. Diese Regeln sind zwar fakultativ, aber wenn sie befolgt werden, erleichtern sie die Orientierung. Für Menschen mit

Behinderung gibt es sogar spezifische Regeln für die Zugänglichkeit. Allerdings gehen diese Regeln kaum auf die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung ein.

14 konkrete Empfehlungen

Diesem Mangel begegnet «Einfach Surfen» mit seinem Leitfaden. Er enthält 14 konkrete Empfehlungen, mit denen Websites auch Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen besser zugänglich gemacht werden können. Die Empfehlungen sind aufgrund verschiedener europäischer Forschungen zustande gekommen und basieren auf einem Nutzer-Test, der von der FHNW durchgeführt wurde.

«Einfach Surfen» ist allerdings weit mehr als bloss eine weitere Studie. Der Leitfaden bietet konkrete Empfehlungen, etwa das Schreiben in einfacher Sprache. Web-Redaktoren kennen normalerweise die Empfehlungen für das Schreiben fürs Web. «Einfach Surfen» schlägt ihnen vor, noch weiter zu gehen. Bei der Verwendung von Web-Icons (mit denen zum Beispiel das Menü oder die Startseite angezeigt wird) hält der Leitfaden sie dazu an, noch systematischer auf Piktogramme zurückzugreifen, und gibt Empfehlungen für die Wahl der Piktogramme.

Für Online-Shops oder Informationsportale empfiehlt der Leitfaden, die Anzahl der Elemente auf dem Bildschirm weiter zu reduzieren. Damit kann verhindert werden, dass die Nutzer überfordert werden. Ausserdem werden die Web-Entwickler dazu angehalten, Sprachalternativen anzubieten, die es erlauben, Text zu hören, sei es auf Videos oder Audios.

Ein Leitfaden für Profis und andere

«Einfach Surfen» richtet sich in erster Linie an Web-Profis: Systemgestalter, Designer, Entwickler und Redaktoren. Denn diejenigen, die das Web gestalten, wissen normalerweise sehr wenig über die Bedürfnisse von Nutzern mit einer kognitiven Beeinträchtigung. Aber nicht nur Nerds oder Internet-Techniker sollen vom Leitfaden profitieren, sondern alle, die an einem Internet-Projekt beteiligt und nicht notwendigerweise Profis sind. Dazu zählen auch Menschen mit und ohne Behinderung, die in Vereinen oder Institutionen ihre Website erneuern oder überhaupt erst eine Website schaffen möchten. Ihnen ermöglicht der Leitfaden, auf einfache Weise ihre Ziele mit einer Web-Agentur zu definieren. Das ist ein grosses Plus für Organisationen, die ihrem Zielpublikum die Informationen einfach zugänglich machen wollen.

Grosses Wirkungsfeld

Der Leitfaden ist auf geistige Behinderungen und Lernschwierigkeiten ausgerichtet. Aber sein Wirkungsfeld reicht viel weiter: Die Empfehlungen dienen auch den Bedürfnissen von Menschen mit Leseschwierigkeiten, Fremdsprachigen oder Personen, die mit dem Internet noch wenig vertraut sind.

Die Zukunft wird zeigen, ob aus diesen Empfehlungen Regeln abgeleitet werden können. Gegebenenfalls könnte mit den Projektpartnern, der Stiftung Zugang für alle und der Fachhochschule Nordwestschweiz, ein Qualitätslabel für die Leistungserbringer geschaffen werden, die auf ihren Websites die Empfehlungen von «Einfach Surfen» integrieren.

Damit der Leitfaden für alle maximal zugänglich ist, wird er gratis abgegeben. ●

«Einfach Surfen» auf einen Blick

Der Leitfaden ist gratis, hat ein praktisches Format und zählt 14 Seiten. Er enthält:

- eine Einleitung (mit Definitionen von geistigen Beeinträchtigungen)
- 14 Empfehlungen (teilweise illustriert)
- eine Checklist mit den wesentlichen Punkten
- eine Zusammenstellung der Beeinträchtigungsarten und der spezifischen Anforderungen an die Benutzeroberflächen (Matrix).



Die Website www.einfachsurfen.ch vervollständigt den Leitfaden. Sie bietet Links auf Werkzeuge der Barrierefreiheit und aktuelle Beispiele von Best Practises. Zudem gibt es hier weitere Informationen über die wissenschaftliche Seite des Projekts.

Der Leitfaden kann als Broschüre bei insieme Schweiz bestellt werden: www.insieme.ch/de > Shop und Publikationen, oder telefonisch 031 300 50 20. Die PDF-Version kann hier heruntergeladen werden: www.einfachsurfen.ch.

«Einfach Surfen» ist eine Publikation und ein Projekt von insieme Schweiz in Zusammenarbeit mit der Stiftung Zugang für alle und der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW. Es wurde unterstützt vom Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (EBGB), der Ernst Göhner Stiftung und der «Stiftung Denk an mich».